



AHG Newsletter Nr. 33 / Oktober 2015

Liebe Leserinnen und Leser

Dieser Newsletter informiert Sie über bevorstehende Veranstaltungen und gibt Ihnen einen Einblick in die aktuelle Situation der AHG.

Wir wünschen Ihnen einen schönen goldenen Herbst.

Freundliche Grüsse
Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt

Isabelle Holder
Stellenleiterin

Eva Graber
Sachbearbeiterin

Das Team der AHG Aargau:

Isabelle Holder	Stellenleiterin
Eva Graber	Sachbearbeiterin
David Schildhorn	Berater
Matthias Lüscher	Berater
Daniela Bartling	Beraterin
Fabia Pfluger	Beraterin

1. Veranstaltungshinweise

Donnerstag, 19. November 2015

Nationale Konferenz Kindes- und Erwachsenenschutz bei häuslicher Gewalt

Wo: Kursaal Bern

Infos online: <http://www.ebg.admin.ch/aktuell/00004/index.html?lang=de>

25. November bis 4. Dezember 2015 / 5. bis 11. Dezember 2015

Willkommen zu Hause: Eine Ausstellung zu Gewalt in Familie und Partnerschaft

Wo: GIBB Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (25.11-4.12.15)

Bildungszentrum IDM, Thun (5.-11.12.15)

Infos online: <http://www.pom.be.ch/pom/de/index/direktion/ueber-die-direktion/big/Veranstaltungen.html>

Dienstag, 1. Dezember 2015

Forumtheater "E Gwalts-Überraschig"

Wo: Aula der Technischen Berufsschule Zürich, Ausstellungsstrasse 70
8005 Zürich

Anmeldung online: <http://umfragen.edunetwork.ch/index.php?sid=14824&lang=de>

2. Informationen AHG

Tag der offenen Tür

Anlässlich ihres 6-jährigen Bestehens führte die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt (AHG) Aargau einen Tag der offenen Tür durch. Gleichzeitig war dies eine gute Gelegenheit, Neuigkeiten vorzustellen sowie auf die Notwendigkeit der Anlaufstelle aufmerksam zu machen. Etwa 60 Gäste durften wir am 8. September 2015 im Saal "Roschtige Hund" begrüßen. Der Anlass war somit ein voller Erfolg, und wir danken allen Gästen für ihr Kommen und den wertvollen Gedankenaustausch.

Angebot Langzeitberatung

In der AHG hat sich seit ihrer Gründung 2009 einiges verändert. Das Interesse der Öffentlichkeit ist grösser geworden. Zudem nehmen immer mehr Personen unser Beratungsangebot in Anspruch. Die AHG hat sich immer mehr zu einem Kompetenzzentrum "Häusliche Gewalt" entwickelt. Wir begleiten und beraten Einzelpersonen (Männer und Frauen), die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Zusammen suchen wir nach möglichen Strategien und Lösungen und begleiten Opfer sowie Täter bei der Umsetzung. In einigen Fällen sind es auch Elternpaare von gewaltausübenden Kindern, die zu einer Beratung kommen. Zusammen wird herausgearbeitet, wie und wann Situationen in Gewalt eskalieren und welche Deeskalationsstrategien möglich sind. Auch das Thema Kinderschutz ist immer wieder Thema der Beratungen. So müssen Elternteile darin gestärkt werden, das Wohl ihrer Kinder im Auge zu behalten. Die Dauer der Beratung richtet sich ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Betroffenen. Manchmal reicht eine Beratung aus, dann wieder gibt es Personen, die über eine längere Zeit zu uns kommen.

Seit 1. Januar 2015 ist die Beratungsstelle für Betroffene von Häuslicher Gewalt in die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt integriert und begleitet Personen über mehrere Monate.

Umbau Frauenberatung

Vom 1. bis 9. Oktober 2015 fand in den Räumlichkeiten der Frauenberatung ein Umbau statt. Die alten Teppiche wurden herausgerissen und durch helle Laminatbeläge ersetzt. In dieser Zeit fanden keine Beratungen statt. Wir freuen uns, unsere Klientinnen in einer freundlichen und einladenden Atmosphäre zu empfangen.

Mehr Schutz für Opfer häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt stellt nach wie vor ein grosses gesellschaftliches Problem dar. Daher will der Bundesrat den Schutz gewaltbetroffener Personen verbessern. Verschiedene Änderungen im Zivil- und Strafrecht wurden in die Vernehmlassung geschickt. Künftig soll es nicht mehr allein vom Willen des Opfers abhängen, ob ein Verfahren fortgeführt wird oder nicht. War die Täterin oder der Täter bereits gewalttätig, so soll das Verfahren zwingend fortgesetzt werden. Zudem soll das Gericht anordnen können, dass der potenzielle Gewalttäter eine elektronische Fussfessel oder ein elektronisches Armband tragen muss. Weiter hat der Bundesrat die Vernehmlassung über die Genehmigung der Istanbul-Konvention des Europarates eröffnet. Gemäss dem Übereinkommen müssen psychische, physische und sexuelle Gewalt, Stalking, Zwangsheirat, die Verstümmelung weiblicher Genitalien sowie Zwangsabtreibung und Zwangssterilisierung unter Strafe gestellt sein.

Besuch in der AHG Aargau

Die AHG informiert und berät Institutionen sowie Fachleute, bietet Weiterbildungen an und leistet Öffentlichkeitsarbeit zum Thema häusliche Gewalt. Gerne stellen wir Ihnen unsere Anlaufstelle vor und vermitteln einen Eindruck über unsere spannenden Tätigkeiten. Besuchen Sie uns nach telefonischer Voranmeldung am Ziegelrain 1 in Aarau.

3. Ausblick

Gewaltberatung an der AHG

Bis anhin wurden an der AHG keine Gewaltberatungen, sondern Täteransprachen angeboten. Erfahrungen zeigen, dass für Gewaltausübende die Schwelle häufig hoch ist, nach der Täteransprache von bis zu sechs Sitzungen ein weiteres Angebot in Anspruch zu nehmen. Für gewaltausübende Menschen ist es schwierig, über ihre Gewalttaten zu sprechen. Für den Beratungs- und Entwicklungsprozess ist es hilfreich, wenn die Täteransprache und die weiterführende Gewaltberatung von derselben Person durchgeführt werden. Aus diesem Grund möchte die AHG ihre Dienstleistung erweitern und längerfristige Gewaltberatungen anbieten. Wird der AHG Aargau vom Kanton die Möglichkeit gegeben, das Beratungsangebot mit der Gewaltberatung ab 2016 zu erweitern, wäre das eine weitere wichtige Dienstleistung.

4. Filmempfehlung

Wutmann: Sinna Mann

Der Film zeigt aus der Perspektive des sechsjährigen Boj, wie schlimm es für ein Kind ist, wenn der Vater die Mutter schlägt und die am Ende alles entschuldigt. Eines Tages hält Boj es nicht mehr zu Hause aus und entdeckt, dass es draussen viele gibt, die ihm helfen und manche, die es können. Ein einfühlsamer Film über häusliche Gewalt.

Animationsfilm: 18 Min., Herausgabedatum: 2009, Regie: Anita Killi.